© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ueber
zwei neue Arten von Centaurea aus Kurdistan.

Von

Dr. H. W. Reichardt.

Vorgelegt in der Sitzung vom 5. August 1863.

Herr Dr. Theodor Kotschy brachte von seiner im Jahre 1859 nach Kurdistan unternommenen Reise eine reiche, beinahe 200 Arten enthaltende Sammlung von Sämereien mit. Dieselben wurden im hiesigen botanischen Garten, namentlich während des heurigen Sommers, cultivirt und es war meine Aufgabe, die blühenden Pflanzen zu bestimmen. Dass sich unter ihnen viele seltene und interessante Arten fanden, welche zum erstenmal in einem botanischen Garten blühten, versteht sich wohl von selbst; doch sind die meisten Arten schon in der Sammlung cilicisch-kurdischer Pflanzen vom Jahre 1859 enthalten und von den Herren Dr. Kotschy und Boissier benannt; sie sollen in der demnächst erscheinenden Flora orientalis von Boissier beschrieben werden. Als ganz neu erwiesen sich jedoch zwei stattliche Centaurea-Arten. Ihre Beschreibung ist der Zweck dieses Aufsatzes.

1. *Centaurea Fenzlii* n. sp.

(Sectio: *Cynaroideae* Boiss.)

Radix fusiformis, biennis. Caulis elatus, 3—4 pedalis, erectus, parce ramosus, in parte superiori nudus, teres, striatus, scabridus, apicem versus arachnoideo-tomentosus. Folia scabrida, penninervia, integra,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

margine integerrimo vel obsoletissime crenato-repando, mucronulata; radicalia ovato-rotundata, 4—6″ longa, in petiolum 3—4″ longum subito attenuata; caulis inferiora ovata, 3—4″ longa, in petiolum alatum 2—3″ longum attenuata; media elliptica, 3—4″ longa, sessilia, breviter decurrentia; superiora linearia, 1—1½″ longa, 2—3 lin. lata; summa (si adsunt) bracteiformia, ad squamam brevem, triangularem, 5—6 lin. longam, 3—4 lin. latam, albidam, scariosam, ciliatam, reducta. Capitula solitaria, globosa, 2½—3″ magna. Involucri squamae adpressae, non carinatae; earum appendices nitidae ex albido dilutissime testaceae, subrotundatae, inermes, profunde ciliato lacerae, non decurrentes, subito in unguem transeuntes, in squamis exterioribus et mediis magnae, 7—8 lin. longae, 8—9 lin. latae, in interioribus parvae vix lineam longae; squamarum pars inferior in extimis brevissima, vix ½—1 lin. longa, in mediis deltoidea, 4—5 lin. longa, in interioribus late linearis 10—11 lin. longa, viridis, tenuiter velutina, margine anguste scarioso, integerrimo. Anthodium planum, 12—14 lin. magnum, fimbrillatum, fimbrillae setaceae, albidae, squamis involucri interioribus triplo breviores. Flores flavi, in capitulo numerosissimi, radii pauci, steriles, discum vix aequantes. Corollae florum sterilium 14 lin. longae, tenuissimae, subinfundibuliformes, tubo filiformi 10 lin. longo, limbo profunde, 5—6 fido, 4 lin. longo; corollae florum fertilium 15 lin. longae, tubulosae, tubus tenuissimus 10 lin. longus, limbus quinquepartitus 5 lin. longus. Filamenta linearia, papillosa, antheris duplo breviora; antherae lineares cum appendicibus 3 lin. longae, appendices basilares brevissimae, denticulatae, apicales corneae, lineares, obtusae, thecis breviores. Stylus filiformis, corollâ paulo longior, demum exsertus. Pappus achaenio longior, sub anthesi purpurascens, demum fuscus, multiseralis, paleis subfiliformibus, scabridis; paleae serierum externarum ab externis brevissimis sensim ad longitudinem 4 linearum accrescentes, paleae seriei intimae achaenio quadruplo breviores, conniventes. Achaenia oblonga, 3 lin. longa, compressa, fusca, laevia.

Hab. in Kurdistaniae armenae provincia Musch ad radices montis Bimgoell prope pagum Gumgum, ubi semina mense Aug. 1859 legit clariss. Dr. Theodor Kotschy. Planta ex his culta in horto bot. Vindobonensi floruit mense Julio anni 1863.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ich erlaube mir diese ausgezeichnete neue Art, meinem hochverehrten Lehrer und Vorgesetzten, Hrn. Professor und Director Eduard Fenzl zu Ehren *Centaurea Fenzlii* zu benennen.

Sie kann mit keiner anderen leicht verwechselt werden. Sie steht zwar *Centaurea regia* Boiss. (Diagn. pl. orient. fasc. VI. p. 135) und *C. Cardunculus* Boiss. (ibid.) nahe, unterscheidet sich aber von beiden durch eine Reihe von sehr auffälligen Merkmalen, von denen ich die wichtigsten hier hervorheben will:

Centaurea regia Boiss., mit welcher meine Art in der Grösse der Köpfe, sowie in der Farbe und Form der Anhängsel an den Hüllschuppen übereinstimmt, hat leierförmig gelappte untere Blätter, ferner die Anhängsel der mittleren Hüllkelch-Schuppen in Stacheln auslaufend, purpurne Blüthen und glänzend weisse Achänen, während bei meiner Pflanze sämmtliche Blätter ungetheilt, die Schuppen des Hüllkelches wehrlos, die Blüthen gelb und Achänen braun sind.

Centaurea Cardunculus Boiss. unterscheidet sich von der hier besprochenen Art auf den ersten Blick durch die rothbraunen Anhängsel der Hüllkelchschuppen, welche mit einem schwachen Stachel bewaffnet sind und durch die rothen Blumen.

Ob mit meiner Centaurea die *C. appendicigera* C. Koch (Linnaea n. F. 8. Bd., 1851, p. 425) verwandt ist, bin ich nicht in der Lage zu entscheiden, weil die nach unvollkommen entwickelten Exemplaren gemachte Beschreibung über den Bau der Blüthen und des Pappus völlig im Unklaren lässt, so dass der Herr Autor selbst nicht weiss, ob seine Art zu Centaurea gehört, oder ob sie richtiger zu *Phaeopappus* zu stellen wäre, was ihn aber nicht hinderte, auf sie eine neue Section von *Centaurea* zu gründen. Tchichatcheff scheint in dieser Art einen *Phaeopappus* erkannt zu haben; denn er führt sie in dem botanischen Theile seines Werkes über Kleinasien (Bd. II. p. 308) als *Ph. appendicigerus* auf. Doch selbst wenn sich diese Species als eine wirkliche Centaurea erweisen sollte, bietet Koch's unvollständige Beschreibung Anhaltspunkte genug, um *C. appendicigera* als specifisch von meiner Art verschieden zu erklären; denn nach ihr hat *C. appendicigera* einen unverästelten, einköpfigen, nur 1—1½' hohen Stengel, ist mit einem gelblichen Filze bekleidet, hat anders geformte Blätter und endlich nicht weisse, sondern isabellgelbe Anhängsel der

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Hüllschuppen. Weitere Unterschiede dürfte eine genaue Untersuchung der Blüthen, des Pappus und der Achänen ergeben.

Schwieriger als der Nachweis der Haltbarkeit dieser Art ist es, sie richtig in eine der äusserst zahlreichen und mitunter sehr schwach begrenzten Sectionen von *Centaurea* unterzubringen.

Boissier stellte (Diagn. pl. orient. fasc. VI. p. 136) eine Section auf, welche sich namentlich durch die auffallende Grösse der Köpfchen auszeichnet und sämmtlich orientalische Arten enthält. Er nennt sie *Cynaroideae*; in sie gehören nebst den schon erwähnten *C. regia* Boiss. und *Cardunculus* Boiss., noch beiläufig sechs Arten. Obwohl sie sämmtlich in bald stark, bald schwach entwickelten Stacheln auslaufende Anhängsel der mittleren Hüllkelchschuppen haben und sich dadurch der Section *Acrocentrum* nähern, so zeigt doch meine *Centaurea Fenzlii* durch ihre Grösse, die ganze Tracht, die riesigen Köpfchen, die Form der Anhängsel der Hüllschuppen (welche jedoch wehrlos sind) durch die Dimensionen der Blumenkrone, den Bau und die Form des Pappus und der Achänen mit diesen Arten die meiste natürliche Verwandtschaft und weicht von ihnen nur durch die wehrlosen Anhängsel der Hüllschuppen und die gelbe Farbe der Blumen ab. Weil ich es nicht gerathen finde, auf eine Art hin eine neue Section zu bilden, so stelle ich sie vorläufig in diese Gruppe, es Monografen überlassend, meine Ansicht entweder als richtig anzuerkennen, oder sie zu berichtigen.

2. *Centaurea Kurdica* n. sp.

(Sectio *Cynaroideae* Boiss.)

Radix palaris; rhizoma multiceps perenne. Caulis erectus, 1½—2′ altus, simplex, mono- vel pleiocephalus, teres, striatus, arachnoideus. Folia scabrida vel arachnoidea, rigida, penninervia, nervo medio valido, integerrima vel remotissime repando-denticulata; radicalia et caulis infima longe (10—3″) petiolata, deltoideo-ovata, 4—5″ longa, acuta, basi subcordata; media sessilia, obovata, 4—5″ longa, basi attenuata longe (1—1½″) decurrentia, acuminata, mucronulata; superiora sessilia, lineari-lanceolata, 1½—2″ longa, 5—7 lin. lata, apice breviter spinosa; summa ad squamas lineares, 5—6 lin. longas, 1 lin. latas, apice scariosas spinosasque reducta. Capitula terminalia et in axillis foliorum superiorum sessilia, globosa, 1½—2″ magna.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Squamae involucri adpressae, non carinatae; appendices earum durae, nitidissimae, albae, suborbiculares, in exterioribus et mediis 4—5 lineas magnae, in interioribus parvae, vix lineam aequantes, integerrimae non decurrentes, subito in unquem transeuntes, apice spinâ rectâ, tenui, appendice in exterioribus multo, in mediis dimidio breviori, munitae; squamarum pars inferior viridis, tenuiter velutina, margine anguste scarioso, integerrimo, in squamis exterioribus brevissima, in mediis subdeltoidea, 3—4 lin. longa, in interioribus lanceolata vel linearis 1″ longa. Anthodii plani fimbrillae albae, setaceae, squamis involucri interioribus triplo breviores. Flores dilute purpurei, in capitulo numerosissimi, radii sterilis pauci, discum vix aequantes. Corollae florum sterilium 14‴ longae, tenuissimae, subinfundibuliformes, tubo filiformi 10, limbo profunde 5—6fido 4 lin. longo; corollae florum fertilium tubulosae, 15 lin. longae, tubus tenuis 10, limbus quinque partitus 5 lin. longus. Filamenta linearia, papillosa, antheris triplo breviora; antherae lineares, cum appendicibus 5 lin. longae, appendices basilares brevissimae denticulatae, apicales corneae, lineares, obtusae, thecis breviores. Stylus filiformis, corollam paulo superans. Pappus achaenio longior, sub anthesi purpurascens, demum pallide fuscus, multiserialis, paleis subfiliformibus, scabridis; paleae serierum externarum ab extimis sensim ad longitudinem 4 linearum accrescentes, seriei intimae conniventes, achaenio quadruplo breviores. Achaenia oblonga compressa, laevia, nitida ex albido fuscescentia, 3 lin. magna.

Hab. in Kurdistaniae armenae provincia Musch ad pagum Boglan, loco Angag dicto, ad ripas fluvii Murad-Tschai; semina legit initio mens. Septembris anni 1859 clariss. Dr. Th. Kotschy. Planta in horto Vindobonensi culta floruit mense Julio hujus aestatis.

Leider gelangte in Folge der abnormen Trockenheit von dieser Art nur ein einziges Köpfchen zur Blüthe; daher möge man freundlichst entschuldigen, wenn die Beschreibung vielleicht eine oder die andere Lücke zeigt. *Centaurea Kurdica* gehört mit Sicherheit in die Gruppe *Cynaroideae* Boiss. und steht dort der *C. sclerolepis* Boiss. (Diagn. pl. orient. fasc. VI. p. 136) am nächsten. Sie unterscheidet sich von dieser durch die ungetheilten Wurzelblätter, durch die viel länger herablaufenden Stengel-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

blätter, namentlich aber durch die Form und Bewehrung der Anhängsel der Hüllkelchschuppen, welche bei meiner Art rundlich mit einem schwachen, nur die halbe Länge der Anhängsel erreichenden Dorne versehen sind. Weitere Unterschiede dürften die Blüthen und die Früchte ergeben, welche leider bei *C. sclerolepis* Boiss. noch unbekannt sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Reichardt Heinrich Wilhelm

Artikel/Article: Ueber zwei neue Arten von Centaurea aus Kurdistan. 1039-1044